

92. chart. fol. saec. XV. bezeichnet: Bibl. Complut. Ildef. und Libreria del colegio mayor. Enthält Pseudo-Isidor. Beginnt mit der Epistola Clementis (Hinschius p. 30) und schliesst mit der ersten des Melchiades (Hinschius p. 242—247).

130. (nach Katalog) chart. saec. XVI. Enthält die Gedichte des Dracontius, Eugenius etc. und ist augenscheinlich Copie des Codex Toletanus 14. 22. (jetzt in Madrid, siehe oben S. 316), doch ist der Corippus hier fortgelassen.

131. membr. fol. saec. X; fränkische Minuskel (in Salzburg geschrieben); bezeichnet: Bibl. Complut. Ildef. und libreria del Collegio maior de Alcalá. Enthält 'Hrabani Mauri in honorem sanctae crucis'. Das zweite Buch ist unvollständig. Hinter dem ersten Buche ist auf einer freigelassenen Seite das Statut der 'Fraternitas, quae vulgari nomine Zecha dicitur in Salzburgensi civitate' eingetragen. Ediert hat dies 1879 im Anzeiger des Germanischen Museums XXVI, 107 G. Baist, doch setzt er es zu spät ins 12. oder 13. Jahrhundert; es ist noch saeculi XI. Die Unterschriften müssen lauten: 'Iudita sanctimonialis de Patavia. Reinvridus laicus et uxor sua. Diemūdis'. Es folgen 5 Worte, welche nass ausgelöscht sind: 'et nīm vivorum msterium sunt'. Dann bleiben 12 Zeilen leer und unten schliesst sich von anderer Hand geschrieben an: 'Chönnradus et uxor sua Liugart de Iune. Diemūt laica de Surheim. Uoleholdus filius eius', und wieder von anderer Hand: 'Ita laica Suevia'. Ein verwandtes Statut einer Salzburger Zeche hatte 1877 im Anzeiger des Germanischen Museums XXIV, 7 F. Keinz aus dem Münchener Codex lat. 19107, der aus Tegernsee stammt, herausgegeben. Letzteres ist erst aus dem 15. Jahrhundert.

133. chart. oct. saec. XV, bezeichnet: Bibl. Complut. Ildef. und Libreria del colegio mayor. Beginnt mit dem Brief des Eneas Silvius an Iohannes de Vich, unter dem marginal folgende Warnung geschrieben ist: 'Caute legenda opera Enee Silvii, ipse enim in bulla retractationis nonnulla que scripserat damnavit. Visto 1614'. Es folgen obigem Briefe andere Schriften italienischer Humanisten und Vicencius, ystorialis ex floribus Helinandi. Dann des Valerius Probus de regulis iuris notarum opusculum; schliesslich eine Sammlung lateinischer Inschriften aus Italien.

134. mit der älteren Dorsalnotiz: Eusebii et aliorum chronic. M. und darunter E. 26 N. 75¹⁾ und den folgenden Bezeichnungen: Bibliotheca Complutense Ildefonsina mss. latinos E 1. C 2. N 8²⁾ und Libreria del colegio maior de Alcalá 24 e. Auf fol. 1 saec. XVI. ist eingetragen: Libro de los antiguos de la eglesia de Toledo. Der Codex ist augenscheinlich in

1) E. ist estante. 2) C. ist cajon.